



FragNach - Servicestelle Frühe Hilfen für den Bereich

- **Alfter**
- **Swisttal**
- **Wachtberg**
- **Meckenheim**

EVA

Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft, Sexualität und
Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8
53175 Bonn

Tel.: 0228 22 72 24 25

Fax: 0228 22 72 24 33

schwanger@dw-bonn.de

www.diakonie-bonn.de

Bonn, August 2023

Bericht zum Wirksamkeitsdialog der Servicestelle „FragNach“

in der Zeit von Juli 2022 bis Juni 2023

Im Herbst 2022 und Anfang 2023 fand in der Servicestelle ein Personalwechsel statt. Birgit Kahlo übernahm im Oktober 2022 die 4 Wochenstunden von Gaby Gäng für den Bereich Meckenheim und Sonja Zweiacker-Schaller im Januar 2023 die 10 Wochenstunden von Stefanie Krüchten-Sbrzesny für den Bereich Alfter, Swisttal und Wachtberg.

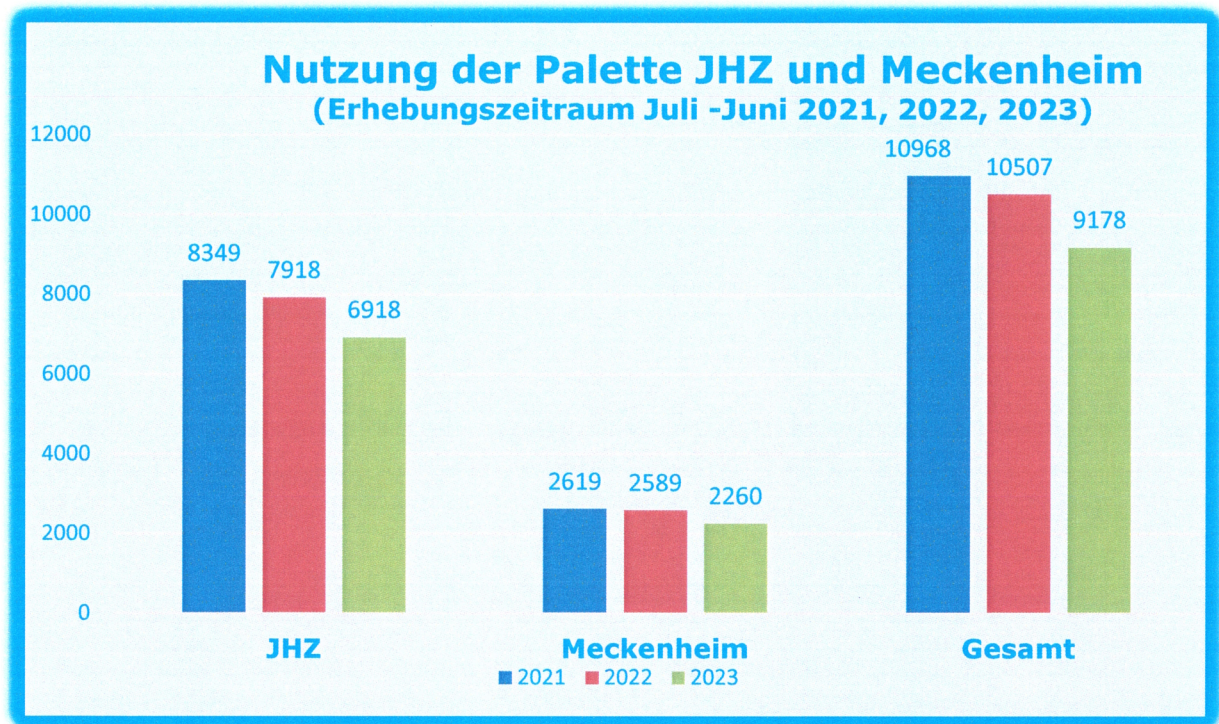
1

1. Internetplattform „Palette“

Es ist sehr zeitaufwendig, alle Angebote auf der Plattform „Palette“ aktuell zu halten. Wir arbeiten uns dafür Rubrik für Rubrik vor, wobei wir natürlich Änderungen, die uns zwischendurch bekannt werden, sofort einpflegen.

In dem von diesem Bericht erfassten Zeitraum wurde die „Palette“ 9178 Mal besucht. 6918 Klicks davon entfallen auf den Bereich des JHZ und 2260 auf den Bereich des Jugendamt Mecklenheims.

Sehr beliebt bei den Familien ist die Rubrik **„Tipps und Aktuelles“**, in der wir interessante Termine für Familien in der Region veröffentlichen. In den letzten Monaten stellten wir fest, dass der Zugang zu den Angeboten für Kinder und Familien immer schwieriger wird, weil die Internetseiten der potentiell Anbietenden nicht mehr aktuell sind oder teilweise gar nicht mehr gepflegt werden, und Broschüren oder Flyer nicht mehr zuverlässig herausgegeben werden. Vermutlich liegt dies auch an der Personalknappheit, von der ja auch viele soziale Einrichtungen sehr stark betroffen sind. Wir versuchen, die Informationen über die Angebote möglichst umfassend zusammenzusammeln, bekommen aber oftmals auf Mail- oder telefonische Anfragen keine Antwort.



2. Newsletter „FragNach“

Der Newsletter wird zum Ende des Vormonats als Mail verschickt. Wir versenden den Newsletter an Privatpersonen und Institutionen. Insgesamt befinden sich 388 Mailadressen im Verteiler. Von Juli 2022 bis Juni 2023 konnten wir 74 Neuanmeldungen in den Verteiler aufnehmen, 6 Abonnenten haben sich selber abgemeldet, 12 Adressen wurden von uns aus dem Verteiler gelöscht, weil die Mail-Adressen über mehrere Monate nicht mehr angeschrieben werden konnten. Leider funktioniert die Newsletteranmeldung über die Palette weiterhin nicht. Wir haben Herrn Wachinger schon verschiedentlich per E-Mail darauf aufmerksam gemacht, der Fehler wurde jedoch bislang nicht behoben.

Wir haben im letzten Jahr den Newsletter übersichtlicher gestaltet, so dass die Lesenden auf einen Blick die Veranstaltungen ihrer Gemeinde/Stadt finden können. Außerdem haben wir ihn um Anregungen wie „Buchtipps des Monats“, Ausflugsideen, Bastelvorschläge, Rezeptideen etc. erweitert.

3. Servicestelle „FragNach“

Die Hotline der Servicestelle ist montags von 9.00 – 13.00 Uhr besetzt, wobei die telefonische Nachfrage nach wie vor nicht sehr groß ist. Die meisten Anfragen kommen weiterhin per Mail, auch einige der telefonischen Anfragen werden im Mehrfachkontakt anschließend per Mail beantwortet, damit die Ratsuchenden beispielsweise mehrere Adressen schriftlich zur Verfügung haben. Einige Anfragen kommen auch über unsere Familienhebammen und unsere Hebamme vom Babybesuch, die das Angebot der Servicestelle bei ihren Klientinnen bekannt machen.

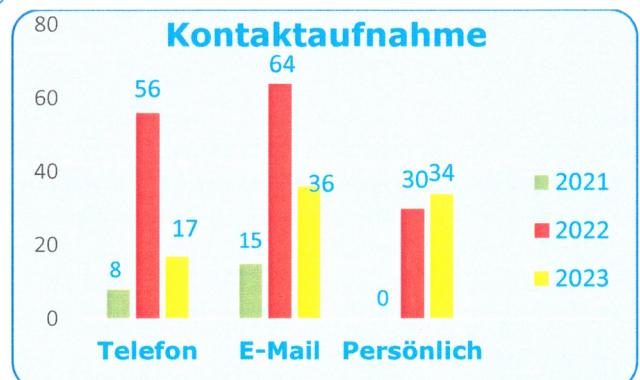
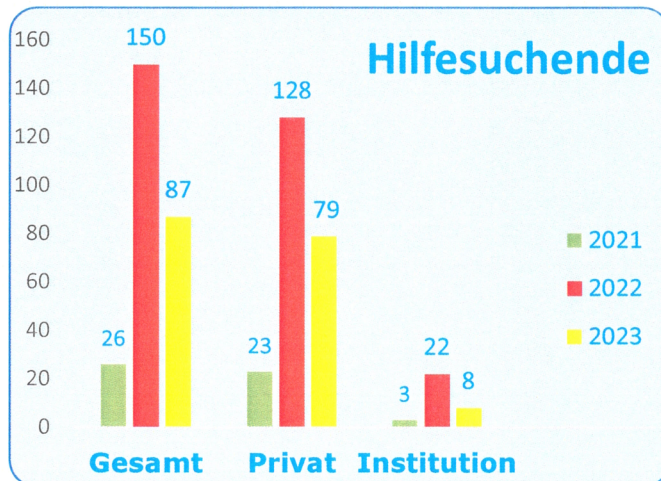
4. Auswertung der Statistik

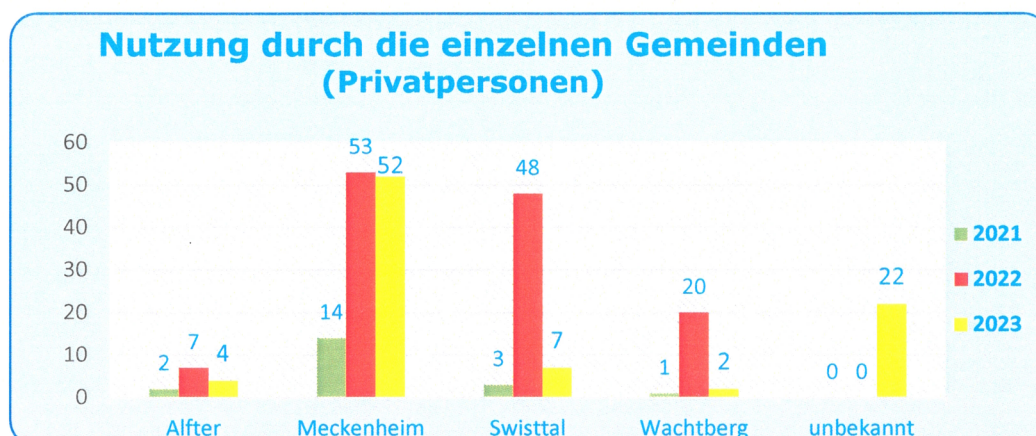
Insgesamt hatten wir 87 Kontakte zu Ratsuchenden. 79 Privatpersonen, darunter 5 Personen mit mehrfachem Kontakt und 8 Institutionen wandten sich an die Servicestelle. Die Anfragen von Privatpersonen verteilten sich wie folgt: 52 Anfragen kamen aus Meckenheim, 4 aus Alfter, 7 aus Swisttal und 2 Anfragen kamen aus Wachtberg. Bei 22 Kontakten, die sich per Mail meldeten, war eine Hilfestellung möglich, ohne dass eine Feststellung des Wohnortes der Familie vonnöten war.

17 Kontakte fanden telefonisch statt, 36 Anfragen kamen per Mail und 34 waren persönliche Kontakte (alle über den Babybesuch Meckenheim). Bei der Art der Anfragen handelt es sich hauptsächlich um Bitten um Informationen (Kitaplatzvergabe, Kurangebote, Krabbelgruppen, Kinderschwimmen, Tagesmütter, Haushaltshilfen, Babysitter, o.ä.).

Wenn Problemlagen bei den Ratsuchenden vorhanden waren, zeigten sie sich in den meisten Fällen in Form von Überlastung wie z.B. durch mehrere Kinder plus Haushalt, durch Schreikinder, aber auch durch Isolation oder psychische Störungen, wie z.B. postpartale Depressionen. Wir vermittelten in diesen Fällen z.B. zu Haushaltshilfen, in die MamaMia-Gruppen, an Familienhebammen, Schreiambulanzen, Psychologische Beratungsdienste oder Sozialberatungsstellen.

3





5. Kooperation/Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Wegen der Personalwechsel vernetzen wir uns teilweise gerade wieder neu. In der zweiten Jahreshälfte 2022 war durch die Personalwechsel und den krankheitsbedingten Ausfall einer Kollegin die Teilnahme an einigen Veranstaltungen nicht möglich. Seit Beginn des Jahres 2023 nehmen wir wieder regelmäßig an regionalen Veranstaltungen und Treffen mit Kooperationspartnern teil.

- 30.01.2023: Zoom-Konferenz und Kennenlernen mit Frau Berger des Jugendamtes Meckenheim
- 01.03.2023 Pressemitteilung im Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Meckenheim
- 15.03.2023 Teilnahme am Netzwerktreffen der Frühen Hilfen Bonn
- 11.04.2023 Artikel im evangelischen Elternmagazin Zehn14, dass zweimal jährlich erscheint

Das Netzwerktreffen des JHZ fiel im Jahr 2022 aus personellen Gründen von Seiten des JHZ aus.

6. Datenschutz

Die Angaben hinsichtlich der eingepflegten Angebote, Institutionen etc. auf der „Palette“ und im Newsletter sind datenschutzrechtlich unbedenklich. Es wurden lediglich öffentlich zugängliche Daten benutzt. Ähnlich wie im Telefonbuch ist kein Personenbezug möglich.

7. Ausblick

Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig der persönliche Kontakt und Austausch mit den Familien ist, deshalb planen wir wieder mehr Präsenz bei Veranstaltungen der Kindergärten, Gemeindefesten und Veranstaltungen der Stadt und der Kommunen. Zudem nehmen wir weiterhin an Sozialraumkonferenzen, Netzwerktreffen und Treffen der Frühen Hilfen Bonn teil, um auch möglichst viele Fachkräfte auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Für die kommenden Monate sind außerdem wieder Besuche in gynäkologischen und kinderärztlichen Praxen sowie in den Kindergärten geplant, um auch dort unser Angebot vorzustellen bzw. daran zu erinnern. Die Gynäkologinnen und Gynäkologen bekommen außerdem Aufkleber für den Mutterpass, um die Schwangeren auf die Service-Stelle aufmerksam zu machen.

Es wäre wünschenswert, wenn die Servicestelle „FragNach“ mit den aktuellen Kontaktdaten, sowie auch der Newsletter auf allen Webseiten der Gemeinden und der Stadt Meckenheim gut auffindbar verlinkt würden.

Sonja Zweiacker-Schaller und Birgit Kahlo